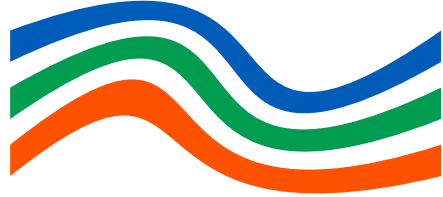




STADTTEILBÜRO HOCHFELD



Verfasst durch:

Stadtteilbüro Hochfeld

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

In Kooperation mit plan-lokal und Kroos+Schlemper Architekten

im Auftrag der Stadt Duisburg

Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement

Fotos: Stadtteilmanagement Duisburg-Hochfeld, sofern nicht anders angegeben.

Bild Rückseite: Jana Dehnen

Duisburg, April 2024

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung	4
2.	Stadtteilmanagement Hochfeld	6
3.	Begleitung baulicher Projekte	8
3.1	Hochfelder Markt	8
3.2	Grüner Ring	10
3.3	Kultushafen (IGA)	11
3.4	Familienzentrum am Immendal	12
3.5	Sportanlage Paul-Esch-Straße	12
4.	Sozialintegrative Projekte	14
4.1	Verfügungsfonds	14
4.2	Leben in Hochfeld	16
4.3	Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld	18
4.4	Netzwerkarbeit	22
4.5	Bedarfsanalyse Gemeinweseneinrichtung	23
5.	Stadtteilarchitektur	24
5.1	Haus- und Hofflächenprogramm	24
5.2	Problemimmobilien	26
6.	Öffentlichkeitsarbeit	28
6.1	Social Media	29
6.2	Presse	30
6.3	Stadtteilkalender	31
6.4	Stadtteilbranding	32
7.	Ausblick	34

Dieses Projekt wird gefördert durch:



1. Einleitung

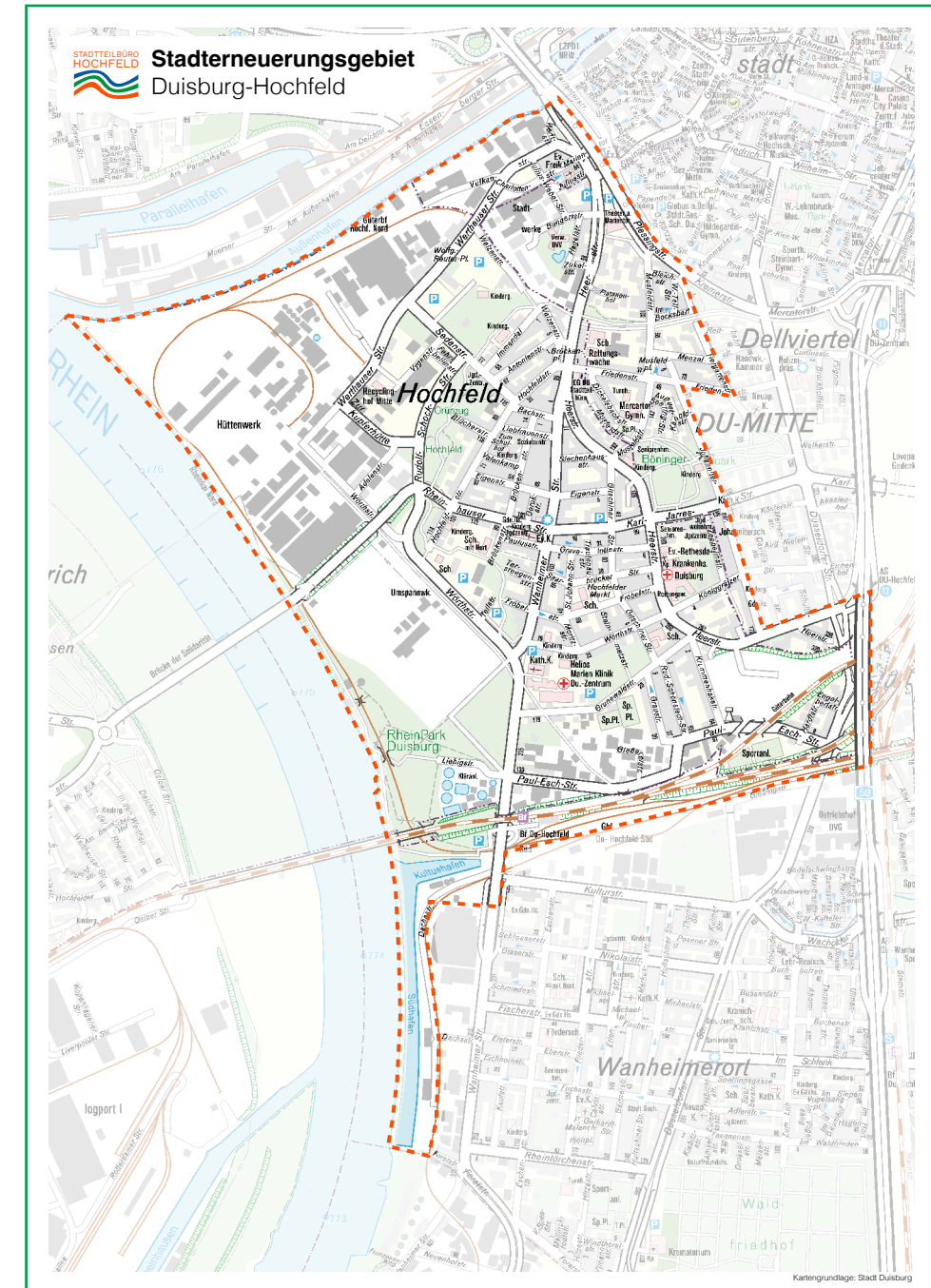
Mit dem Ziel, Duisburg-Hochfeld umfangreich aufzuwerten und städtebauliche sowie soziale Projekte umzusetzen, führt die Stadt Duisburg die Erneuerung des Stadtteils seit 2021 auf Grundlage des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) fort. Begonnen hat dieser Prozess, der in Zusammenarbeit mit vielen Akteur*innen und Bewohner*innen des Quartiers umgesetzt wird, bereits in den 1990er Jahren. So konnte einerseits auf Erfahrungen und vorherigen Konzepten aufgebaut und andererseits auch neue, zeitgemäße Impulse gegeben werden. Seit 2022 begleitet und steuert das Stadtteilbüro Hochfeld diesen Stadterneuerungsprozess in Hochfeld im Auftrag der Stadt.

Auf Basis des ISEKs Duisburg-Hochfeld 2020 wurde das Programmgebiet 2021 in das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen. Unter dem Titel „Rheinwärts – Ankommen, Leben, Begegnen“ soll bis 2029 ein breit gefächertes Maßnahmenkatalog umgesetzt werden. Ziele sind die Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität, die Förderung der Bildungs- und Teilhabechancen sowie die Verbesserung der Klima- und Umweltbedingungen.

Mit der Umgestaltung des Hochfelder Marktplatzes sowie der Erneuerung des Sportplatzes an der Paul-Esch-Str. konnten in 2023 zwei wichtige Bauprojekte in Hochfeld abgeschlossen und den Stadtteilbewohner*innen zur Nutzung übergeben werden. Zugleich wurden die noch laufenden Bauprojekte wie z.B. die Bautätigkeiten am Grünen Ring Nord öffentlichkeitswirksam begleitet und die aktive Bewerbung des Haus- und Hofflächenprogrammes, mündete in einer Vielzahl an Vor-Ort-Beratungen durch das Team der Stadtteilarchitekten. Um die verschiedenen Bewohner*innengruppen in Hochfeld besser erreichen zu können, wurde sowohl die mehrsprachige also auch die online Kommunikation über Social Media in 2023 deutlich ausgebaut.

Das Netzwerk- und Austauschformat „Leben in Hochfeld“ fand auch in 2023 weiterhin großen Anklang und die in diesem Kontext gegründeten Arbeitsgruppen haben in einer aktiven Zusammenarbeit erste Projekte wie das Talentfest auf dem Hochfelder Markt oder Pflanzaktionen erfolgreich umgesetzt. Neben diesen Projekten, konnten gerade über den Verfügungsfonds verschiedene sozialintegrative Projekte erfolgreich initiiert und umgesetzt werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten des Stadtteilmanagements im Jahr 2023.



2. Stadtteilmanagement Hochfeld

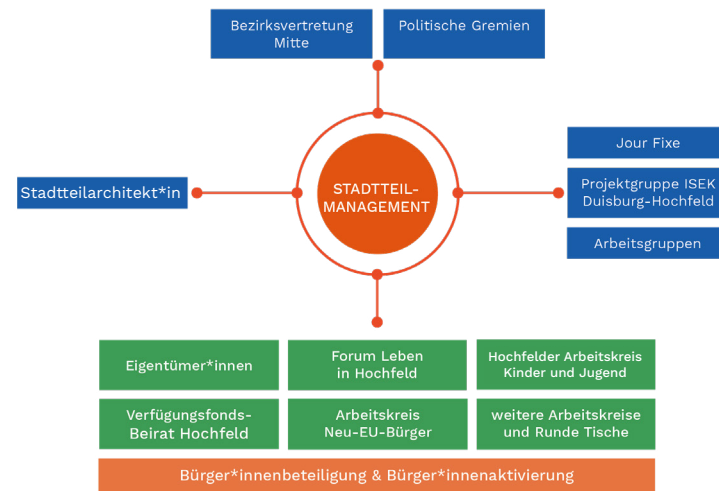
Das Team arbeitet seit 2022 im Auftrag der Stadt Duisburg, Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement, an der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Das Stadtteilmanagement übernimmt dabei verschiedene prozessbegleitende Aufgaben und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik, Akteur*innen und den Quartiersbewohner*innen. Der Fokus liegt sowohl auf der Begleitung der städtebaulichen Projekte und der Initiierung von Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten als auch der Unterstützung und Entwicklung von sozial-integrativen Projekten zur Stärkung des Zusammenlebens im Quartier. Um die lokalen Strukturen langfristig zu stärken, soll das bürgerschaftliche Engagement gezielt unterstützt und die Vernetzung der lokalen Akteur*innen gestärkt und gefördert werden. Zum Aufgabenspektrum gehören zudem sowohl die Eigentümer*innenberatung rund um das Haus- und Hofflächenprogramm als auch die Entwicklung von Strategien zum Umgang mit Problemimmobilien.

Das Team des Stadtteilmanagements besteht aus Liberto Balaguer und Laila Binkenstein von plan-lokal, Lisa Jacoby und Lissa Peters von der PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO sowie Jörg Dombrowski von Kroos+Schlemper Architekten.

Kristallisationspunkt für die Arbeit des Stadtteilmanagements, ist das zentrale Stadtteilbüro an der Heerstraße 109. Das Büro dient als Arbeitsraum, Kommunikationsort und Ausgangsbasis für die Vor-Ort-Arbeit und ist zugleich eine wichtige Anlaufstelle für die Hochfelder Bewohner*innen. Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt sowie Anregungen und Ideen für den Stadtteil aufgegriffen.

Hilfesuchende können außerdem über das vielfältige Beratungsangebot in Hochfeld informiert und entsprechend der Fragestellungen, an passende Fachberatungen weitervermittelt werden.

Daneben hat das Stadtteilbüro auch in 2023 Raum für die Treffen von diversen Arbeitskreisen, wie z.B. dem AK Kinder und Jugend, dem AK Neu-EU-Bürger*innen dem Eigentümer*innentreffen Immendal sowie den Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld geboten. Weitere Angebote wie die Bildungsberatung der VHS, das Beratungsangebot der DBI für Einzelhändler*innen sowie die vom Kommunalen Integrationszentrum angeleiteten Treffen des rumänischen und bulgarischen Frauenforums erweitern das örtliche Angebotsspektrum auf vielfältige Weise.



Das Team: (von links nach rechts) oben: Jörg Dombrowski, Liberto Balaguer; unten Lissa Peters, Laila Binkenstein, Lisa Jacoby

Stadtteilbüro Hochfeld

Heerstraße 109
47053 Duisburg

☎ 0203 46808505

✉ info@stadtteilbuero-hochfeld.de
Stadtteilarchitektur@stadtteilbuero-hochfeld.de

🌐 www.duisburg.de/stadterneuerung-hochfeld

Öffnungszeiten:

Sofern keine Außentermine anstehen, ist das Stadtteilbüro zu folgenden Zeiten besetzt:
Montags bis Donnerstag: 10:00 bis 16:00 Uhr

📷 stadtteilbuero_hochfeld

📘 Stadtteilbüro Hochfeld

3. Begleitung baulicher Projekte

3.1 Hochfelder Markt

Die Aufwertung des Hochfelder Marktes wurde Anfang 2023 fertiggestellt. Im Rahmen der Umgestaltung konnte die Aufenthalts- und Nutzungsqualität dieses zentralen Ortes des Zusammenlebens in Hochfeld, erfolgreich verbessert werden.

Es wurde ein multifunktionaler Platz geschaffen, der neben dem Wochenmarkt mittwochs und samstags vielfältige Möglichkeiten für verschiedenste Nutzungen bietet. Somit war es das Anliegen des Stadtteilmanagements diese Nutzungspotenziale als neuen Spiel-, Treff- und Bewegungsort sichtbar zu machen. Das Stadtteilmanagement hat in Vorbereitung hierzu im Laufe des Jahres 2022 frühzeitig Gespräche mit den anliegenden Akteur*innen geführt, um Bedarfe und Nutzungsoptionen zur Bespielung des Marktplatzes zu ermitteln.

Hieraus entwickelte sich u. a. die Projektidee zur temporären, kindgerechten Bemalung des roten „Hochfelder Teppichs“, welcher Kinder zum Spielen und Fahrradfahren einlädt. Das Projekt ist in Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilmanagement, der GGS Hochfelder Markt und dem ADFC Duisburg entstanden und wurde 2023 durch die Bürgerstiftung realisiert. Seit der Realisierung findet hier auch das Radfahrtraining der GGS Hochfelder Markt statt. Die Fläche ist für alle zugänglich und erweitert so die Spielmöglichkeiten für den Stadtteil.

Das Team des Stadtteilmanagements organisierte in 2023 eine wöchentliche Bespielung durch das Tanzmobil des TKM Kulturvereins e.V., dem Spielmobil des BDKJ sowie des städtischen Bücherbusses. Darüber hinaus gab es regelmäßige Angebote durch den Kulturbus vom Zentrum für Kultur, welcher durch

Fördergelder finanziert, kostenlose Mahlzeiten ausgeben konnte. Neben der Organisation der Bespielung hat das Stadtteilmanagement zur öffentlichkeitswirksamen Begleitung des Programms Infobanner und Plakate erstellt, sowie regelmäßig im Social Media Bereich auf die Angebote aufmerksam gemacht. Die Angebote wurden gut angenommen und es wird angestrebt, die Bespielung in 2024 fortzuführen und zu ergänzen.

Auch als zentraler Ort für Veranstaltungen und Feste hat der Hochfelder Markt in 2023 sein Debut gefeiert: Das Fest „Hochfeld – Dein Talent steckt in Dir“ hat mit Angeboten von über 40 lokalen Akteuren*innen und geschätzten 2500 Besucher*innen dazu eingeladen, dass Kinder und Jugendliche ihre Interessen und Talente entdecken können. Auf Grund der sehr guten Rückmeldungen wird ein ähnliches Fest in 2024 stattfinden, hierzu mehr im Kapitel 5.3 Arbeitsgruppen.



Aktionen mit dem Tanzmobil



Temporäre Verkehrsübungsfläche auf dem „roten Teppich“



Fahrradtraining auf dem Hochfelder Markt



Wochenmarkt



Wochenmarkt

3.2 Grüner Ring

Die Neugestaltung des Grünzugs Grüner Ring ist ein wichtiger Teil des Stadterneuerungsprozesses in Hochfeld und zugleich bedeutsam für die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027). Das Stadtteilmanagement unterstützt das IGA-Projektbüro bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Durchführung von Beteiligungsformaten für diese Bauvorhaben. In Austauschterminen werden diese abgestimmt und ein Informationsfluss gewährleistet.

In 2023 hat das Stadtteilmanagement die Planung und den Bau des Grünen Rings Nord weiter begleitet. Die Gespräche mit Anwohnenden und Akteur*innen am Immedal wurden fortgeführt und in der Planung berücksichtigt.

Im Herbst 2023 erfolgte der Baustart des Grünen Rings Nord. Begleitend hat das Stadtteilmanagement Informationsflyer für die Anwohnenden am Immedal erstellt. Diese enthalten Informationen zu dem Bauprojekt, dem Bauablauf sowie Ansprechpartner*innen, wie der wöchentlichen Bausprechstunde. Zusätzlich wurden mehrsprachige Banner an den Bauzäunen angebracht, um möglichst viele Bürger*innen über die Baumaßnahme zu informieren.

Daneben initiierte das Stadtteilmanagement Gespräche mit Akteur*innen am Immedal, um Spielplatzpatenschaften zu organisieren. Die Schaffung von lokaler Verantwortung soll möglichem Vandalismus vorbeugen. Diese Gespräche werden im Jahr 2024 weitergeführt und vertieft.



Bauarbeiten am Grünen Ring Nord

IGA- Bürger*innenbeauftragte

Im Jahr 2023 gelang es dem Stadtteilmanagement drei engagierte IGA- Bürger*innenbeauftragte zu gewinnen. Die Hauptaufgabe der Vertreter*innen besteht darin, Anliegen und Ideen aus dem Stadtteil zu sammeln und gleichzeitig als Sprachrohr in den Stadtteil zu fungieren. Dies wurde und wird durch regelmäßige Austauschtermine zwischen den drei Vertreter*innen, dem IGA-Projektbüro, dem Stadtteilmanagement sowie zukünftig auch der IGA g GmbH sichergestellt.

3.3 Kultushafen (IGA)

Im Rahmen der IGA soll auch der Kultushafen, der in der Vergangenheit zur Andienung von Betrieben (u.a. Tanklager) genutzt wurde, umgebaut und einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden. Neben der Zugänglichkeit des Rheins war es auch das Ziel eine Spiel- und Sportfläche für Kinder und Jugendliche unter der dortigen Eisenbahnbrücke zu schaffen. In Kooperation mit dem IGA-Projektbüro sowie dem Beteiligungsmobil der Stadt Duisburg wurde für die Ausgestaltung dieser Fläche eine Kinder- und Jugendbeteiligung konzipiert und durchgeführt. An der vom Stadtteilmanagement von Mai bis Juni 2023 durchgeführten Online-Beteiligung haben knapp 300 Personen teilgenommen.

Bedauerlicherweise hat sich im weiteren Verlauf des Jahres gezeigt, dass aufgrund begrenzter finanzieller Ressourcen und geringeren Flächenverfügbarkeiten als angenommen, eine Realisierung derzeit nicht möglich ist.

Um die gute Beteiligungsresonanz dennoch zu würdigen, wird angestrebt, dass die Anregungen, soweit wie möglich, bei den anstehenden Maßnahmen im Rhein-Park aufgegriffen werden.



3.4 Familienzentrum am Immendal

Im Rahmen der Stadterneuerung entsteht für das Familienzentrum der inklusiven Kindertageseinrichtung Immendal ein neues, eingeschossiges Gebäude. Als wichtige Anlaufstelle für Familien im Quartier wird das Familienzentrum niederschwellige Unterstützungsangebote für die verschiedenen Lebenslagen der Bewohner*innen anbieten.

Die baulichen Maßnahmen zur Fertigstellung des Familienzentrums sind in 2023 vorangeschritten. Aufbauend auf den begleitenden Maßnahmen seitens des Stadtteilmanagements in 2022, begannen in 2023 die Gespräche zur Eröffnung des neuen Familienzentrums. Diese soll im Frühsommer im Kontext des Tages der Städtebauförderung und gemeinsam mit dem Immendaler Parkfest stattfinden. Die Eröffnung ist als „Tag der offenen Tür“ geplant und soll den Bewohner*innen Hochfelds eine erste Möglichkeit bieten, sich mit den Angeboten des Familienzentrums vertraut zu machen.



3.5 Sportanlage Paul-Esch-Straße

Im April 2023 wurde die Sportanlage Paul-Esch-Straße als ein neuer integrativer Sport- und Begegnungsort fertig gestellt. Die Modernisierung der Sportanlage beinhaltet Räume für ein neues offenes Vereinsheim, ein neues Kabinen-/Sanitärgebäude, ein Kunstrasen Großspielfeld sowie ein Kleinspielfeld.

Am 24. August 2023 fand durch den Oberbürgermeister Sören Link, Martin Linne, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport, Jürgen Dietz, Betriebsleiter von Duisburg Sport sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung die feierliche Übergabe an den Vorstand des Duisburger Fußballvereins 08 statt. Das Stadtteilmanagement unterstützte bei der Planung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Sportanlage im Süden des Quartiers, fördert die Zugänglichkeit und niederschwellige Teilnahme an sportlichen Aktivitäten für Hochfelder*innen. Der Verein fokussiert die Integration im Stadtteil durch Sport, insbesondere für Frauen, Mädchen und Jugendliche mit migrantischem Hintergrund. Als Treffpunkt bietet die Sportanlage Räume für soziale Veranstaltungen sowie interkulturelle Sportangebote, um die soziale Interaktion und Zusammenarbeit zu stärken. Bestehende Kooperationen mit Schulen und Stadtteilakteur*innen sollen vertieft und ausgebaut werden. Mit der Grundschule Friedenstraße besteht bereits eine entsprechende Kooperation. Hierbei wird das Stadtteilmanagement auch zukünftig unterstützend zur Seite stehen.



4. Sozialintegrative Projekte

4.1 Verfügungsfonds

Ein zentraler Aspekt bei der Stadterneuerung in Duisburg-Hochfeld, um städtebauliche, soziale und ökonomische Strukturen zu verbessern, ist die Beteiligung und Aktivierung der Bürgerschaft. Ein gutes Instrument ist dabei der sogenannte Verfügungsfonds. Mit dem Fonds wird das Ziel verfolgt, die Bewohner*innen aktiv in die Entwicklung ihres Stadtteils einzubeziehen und kleine Projekte zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität in Hochfeld zu ermöglichen. Die Förderquote für diese „Bürger*innenprojekte“, die direkt dem Gemeinwohl zugutekommen, beträgt dabei 100 Prozent, das heißt es können sämtliche Kosten eines Vorhabens gefördert werden. Durch diese finanzielle Unterstützung sollen jedoch nicht nur positive Veränderungen vor Ort initiiert, sondern auch die Identifikation der Bewohner*innen mit ihrem Stadtteil gestärkt werden.

Die Mittelvergabe erfolgt auf Basis von Anträgen, die von Bewohner*innen, Vereinen, Initiativen oder anderen lokalen Akteur*innen eingereicht werden können. Das Antragsverfahren für ein „Bürger*innenprojekt“ wird dabei durch das Stadtteilmanagement begleitet: nach einem Erstgespräch zur Projektidee, sowie der aktiven Unterstützung bei der Formulierung des Projektantrages durch das Stadtteilmanagement mit den Antragsteller*innen findet eine Prüfung auf Förderfähigkeit durch die Verwaltung der Stadt Duisburg statt. Nach erfolgreicher Prüfung, werden die Anträge dem „Verfügungsfonds-Beirat-Hochfeld“ zur Abstimmung vorgelegt. Der Beirat setzt sich aus neun Mitglieder*innen zusammen und tagt vierteljährig. Dieser transparente Auswahlprozess gewährleistet eine gerechte Verteilung der finanziellen Fördermittel.

In 2023 ist eine breite Palette an insgesamt zehn „Bürger*innenprojekte“ beantragt worden. Diese reichen von kulturellen Veranstaltungen über Stadtteilfeste bis hin zu urbanen Gestaltungsmaßnahmen und sozialen Initiativen. Für die Umsetzung der Vorhaben standen insgesamt ca. 100.000 Euro zur Verfügung.

Der nachfolgende Überblick auf S. 15 zeigt die im Berichtszeitraum geförderten Projekte:



	Projekttitle	Träger	Inhalt
1.	Fest der Vielen 2023	Verein für die solidarische Gesellschaft der Vielen e.V.	3-tägiges Fest im RheinPark mit internationalen Musikgruppen
2.	„Kunst u. Kultur für Kinder im Sozialzentrum St. Peter“	Caritasverband Duisburg e.V.	Kunsttherapeutisches Angebot nach der Hausaufgabenbetreuung für Grundschul-kinder
3.	„Tanzen auf dem Markt“	Verein zur Förderung Bildungsregion Duisburg e.V.	Regelmäßiges Musik- und Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche auf dem Hochfelder Markt
4.	"Hochfeld - das Talent steckt in Dir!"	Verein zur Förderung Bildungsregion Duisburg e.V.	Stadtteilfest für Kinder, Jugendliche und Eltern zum Thema Bildung, Ausbildung und Beruf
5.	„Musik gegen Rassismus - Empowerment für Kinder“	ARIC-NRW e.V.	Trommelprojekt für 8 bis 12-jährige Kinder mit dem Schwerpunkt Soziales Lernen
6.	„Bürger*innen gestalten mit - Öffentlichkeitsarbeit für Hochfeld“	Stadtteilbüro (plan-lokal)	Image- und Kommunikationsprojekt für den Stadtteil
7.	„Meine Heimat ist Hochfeld“	Bürgerstiftung Duisburg gAG	Qualifizierung zum Thema Medienkompetenz insbesondere für ältere Menschen und Migrant*innen
8.	„Spielen und Lernen auf dem Hochfelder Markt“	Bürgerstiftung Duisburg gAG	Verkehrsprojekt für Kinder mit spielerischen Elementen
9.	Gemeinsam Hürden überwinden - Hilfe bei Behördengängen	Bürgerstiftung Duisburg gAG	Unterstützung bei Behördengängen mit Selbsthilfeanteilen
10.	Mein Brokkoli, meine Zahnbürste und ich	Bürgerstiftung Duisburg gAG	Kinderprojekt zum Thema gesunde Ernährung mit Anteilen der Sprach- und Bewegungsförderung

4.2 Leben in Hochfeld

Das Forum „Leben in Hochfeld“ ist und bleibt ein wichtiges Netzwerkformat des regelmäßigen Austausches und der Vernetzung in Hochfeld. Gegründet wurde das Forum im Jahr 2018 unter Leitung des damaligen Ordnungsdezernenten und des vorherigen Stadtteilmanagements. Seit April 2022 lädt das Stadtteilmanagement quartalsweise ein, mit einer durchschnittlichen Teilnehmer*innenzahl von 40 bis 50 Personen. Mit dem Format wird eine Bandbreite unterschiedlicher Menschen erreicht, die in Hochfeld leben, arbeiten oder sich für den Stadtteil einsetzen, um an verschiedenen Themen rund um das alltägliche Leben in Hochfeld gemeinsam zu arbeiten.

Das Stadtteilmanagement übernimmt weiter die Organisation, Moderation und Dokumentation des Forums. Es dient als wichtiger Kommunikationskanal in den Stadtteil hinein und ist gleichzeitig ein effektiver Weg, die aktuellen Bedarfe und die Stimmungslage zu verschiedenen Themen zu identifizieren und hierauf angemessen eingehen zu können.

Die Themenschwerpunkte werden nach Aktualität und Nachfrage seitens des Stadtteils gewählt. Interessenslagen der Bewohnenden werden beim Forum abgefragt und gesammelt und dienen als Themenpool. In 2023 standen dabei verschiedene Themenschwerpunkte im Fokus der Veranstaltungen. Daneben wurden die Arbeitsgruppen weiter in das Forum integriert, sodass auch hier der Austausch, neben dem ergänzenden Treffen außerhalb des Forums, ermöglicht wurde.



Arbeitsgruppentreffen



3. Sitzung Leben in Hochfeld



Austausch mit Michael Rüscher

Forum am 31. Januar: Sicherheit und Ordnung

Ort: Alte Feuerwache

In der ersten Sitzung 2023 wurde das Thema Sicherheit und Ordnung in Hochfeld thematisiert. Eingeladen waren der Geschäftsbereichsleiter Reinigung der WBD Norbert Lorenz, der Dezernent für Wirtschaft-, Sicherheits- und Ordnung Michael Rüscher, sowie Katja Breuer und Thorsten Höhner von der Polizeiwache Hochfeld. In Interviews berichteten Sie zur Situation in Hochfeld und standen für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung.

Forum am 25. April: Vorstellung des Haus- und Hofflächenprogramms und Treffen der Arbeitsgruppen

Ort: Globus Gesamtschule am Dellplatz

Die darauffolgende Sitzung im April beschäftigte sich mit dem Haus- und Hofflächenprogramm. Hierzu gab die Stadtteilarchitektin eine kurze Einführung und stellte sich als Ansprechperson vor. Darüber hinaus gab es einen kurzen Bericht zum Verfügungsfonds und Aktuelles aus den Arbeitsgruppen, wonach diese weiter an ihren Projekten arbeiteten.

Forum am 29. August: Aktuelle Projekte aus Hochfeld

Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

In dieser Sitzung ging es weiter mit der Vorstellung verschiedener Themen aus dem Stadtteil, darunter die Vorstellung der Urbanen Zukunft Ruhr, die Fertigstellung der neuen Sportanlage Hochfeld DV08 Paul-Esch-Straße, und die Brückenbaumaßnahme Heerstraße. Im Anschluss gab es erneut Raum für Fragen und Austausch an Ständen zu den jeweiligen Themen.

Forum am 23. November: Gastvorträge und Arbeitsgruppentreffen

Ort: Globus Gesamtschule am Dellplatz

Die vierte Sitzung des Jahres war zweigeteilt: Es gab Gastvorträge von Duisburg Business Innovation sowie dem Forschungsprojekt „Diskriminierung jenseits der Kategorien: Erfahrungen osteuropäischer Zuwander*innen in urbanen Sozialräumen (DjeKa)“. Im zweiten Teil der Sitzung gab es dann Zeit für die Arbeit in den Arbeitsgruppen und die Planung und Vorschau des neuen Jahres.

4.3 Arbeitsgruppen aus Leben in Hochfeld

Die in 2022 reaktivierten Arbeitsgruppen, welche sich bereits vor Corona im Kontext von Leben In Hochfeld gegründet hatten, haben in 2023 ihre Arbeit intensiviert und konnten so gemeinsam erste Umsetzungserfolge erzielen. Alle Gruppen werden vom Stadtteilmanagement in der Organisation und Koordination unterstützt und inhaltlich begleitet. Die Gruppen sind außerdem jederzeit offen für neue Mitglieder sowie Projektideen.

Nachfolgend erfolgt ein Überblick über die Aktivitäten in den einzelnen Gruppen.

Arbeitsgruppe Schule und Bildung

Die Arbeitsgruppe Schule und Bildung aus dem Forum Leben in Hochfeld hat es sich Ende 2022 zur Aufgabe gemacht ein Talentfest auf dem Hochfelder Markt zu organisieren. Dieses Vorhaben hatte zum Ziel, Talente in Hochfeld sichtbar zu machen und Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, ihr eigenes Talent zu entdecken.

Geplant und umgesetzt wurde ein Fest mit dem Fokus auf Mitmachangeboten und einem zielgruppengerechten Bühnenprogramm. Die Arbeitsgruppe Schule und Bildung hat in regelmäßigen Treffen ein Programm aus über 40 Mitmachangeboten von lokalen Akteuren*innen zusammengestellt und ein Bühnenprogramm organisiert. Darunter waren Mitmachangebote von Handwerksberufen, das Bauen von Vogelhäusern, Mikroskopieren, Mosaik und andere Kunstwerke erstellen und vieles mehr. Das Bühnenprogramm umfasste lokale Stars wie Jayden von „The Voice Kids“, aber auch junge Talente wie die Trommelgruppe der Grundschule am Hochfelder Markt.

Vertreten waren bei dem Fest eine Vielzahl von Akteur*innen angefangen bei den Grund- und weiterführenden Schulen, sozialen Trägern, Akteur*innen aus dem Handwerk und viele mehr. Finanziert wurde das Fest über den Verfügungsfonds.

Die Organisation des Fests sowie die Beantragung des Verfügungsfonds wurde intensiv durch das Stadtteilmanagement und einen Vertreter der Urbane Zukunft Ruhr begleitet.

Mit einer großen Zahl von Besucher*innen und viel positivem Feedback hat das Fest gezeigt, wie groß das Interesse der Kinder, Jugendlichen und Familien an den verschiedenen Angeboten war. In 2024 wird angestrebt ein ähnliches Fest auszurichten, so das Resümee der Arbeitsgruppe. Hierzu wurde Ende 2023 bereits ein Arbeitsgruppentreffen einberufen, um das Fest nachzubereiten und Verbesserungsvorschläge für nachfolgende Veranstaltungen zu sammeln.



Fußballturnier



Hüpfburg und Spielmobil beim Talentfest



Graffiti Workshop beim Talentfest



Trommelgruppe der Grundschule am Hochfelder Markt

Arbeitsgruppe: Grün für Hochfeld

Die Arbeitsgruppe „Grün für Hochfeld“ besteht aus ca. zehn engagierten Akteur*innen und Bürger*innen. Die Teilnehmenden haben sich zum Ziel gesetzt, Hochfeld grüner zu gestalten und somit den Stadtteil aufzuwerten. Bürger*innen werden durch Aktionen für das Thema sensibilisiert und zum Mitmachen motiviert. Angesichts des Klimawandels und der städtischen Hitze sind Grünflächen von besonderer Bedeutung für den Stadtteil. Das Stadtteilmanagement moderiert und begleitet die Arbeitsgruppe.

Im März 2023 hat die Arbeitsgruppe als Auftakt gemeinsam eine Esskastanie in der Grünanlage Platanenhof mit der Bezirksbürgermeisterin Elvira Ulitzka gepflanzt.

Zudem wurde gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement eine Baumscheibe an der Musfeldstraße vor der ehemaligen Johanniter-Apotheke für eine Pflanzaktion ausgewählt. Hier sitzt auch der Verein Wellenbrecher e.V., welcher als Akteur vor Ort die Baumpatenschaft übernimmt. Das Stadtteilmanagement unterstützte und organisierte die Pflanzaktion, auch das Umweltamt der Stadt Duisburg hat mit der Vorbereitung der Fläche sowie der Pflanzenauswahl einen wichtigen Beitrag geleistet. Über verschiedene Kanäle wie Haustürgespräche, Social Media, Presse und Flyer wurde die Pflanzaktion beworben. Am Tag der Aktion im Oktober waren trotz schlechten Wetters über zehn Personen vor Ort, darunter auch bisher nicht aktive Teilnehmende. Gemeinsam wurden mehr als 80 Pflanzen eingepflanzt. Die Teilnehmenden werden die Fläche auch nach der Aktion weiter pflegen.



Pflanzaktion Musfeldstraße



Pflanzaktion Musfeldstraße

Arbeitsgruppe Soziokultur

Die Verbesserung der sozioökonomischen Situation in einem Stadtteil kann nur dann erfolgreich und mit nachhaltigen Effekten verlaufen, wenn Bewohner*innen die vorhandenen unterschiedlichen Angebote und Einrichtungen in einer Stadt kennen.

Die Arbeitsgruppe „Soziokultur“ besteht aus ca. 8 bis 10 Stadtteilakteur*innen und Bürger*innen und hat sich zum Ziele gesetzt einen „Markt der Möglichkeiten“ zu organisieren, auf dem sich unterschiedliche Akteur*innen, Träger*innen und Einrichtungen präsentieren können. Der Markt bietet Stadtteilakteur*innen eine Bühne, sich den Menschen im Stadtteil vorzustellen, neue Kontakte zu knüpfen und für das Mitwirken in Initiativen, Projekten, Vereinen und Einrichtungen zu werben. Darüber hinaus erhalten Rat- und Hilfesuchende einen Überblick über vorhandene Angebote und Einrichtungen. Zielgruppe des „Marktes der Möglichkeiten“ sind hauptsächlich die in Hochfeld lebenden und arbeitenden Menschen. Aber auch Bürger*innen aus anderen Duisburger Stadtteilen sind eingeladen.

Geplant ist der „Markt der Möglichkeiten“ für April 2024. Veranstalter*in bzw. Antragsteller*in ist der Verein „Klüngelklub“ in Hochfeld. Bei der Organisation der Arbeitsgruppensitzungen sowie bei der Beantragung der Mittel aus dem Verfügungsfonds hat das Stadtteilmanagement die Gruppe intensiv begleitet und beraten.

Arbeitsgruppe Sauberkeit und Ordnung

Die Arbeitsgruppe Sauberkeit und Ordnung hat sich gleich zu Beginn von 2022 darauf geeinigt, dass Treffen nur im Kontext von Leben in Hochfeld stattfinden sollen. Außerdem versteht sich die Gruppe bis dato auch eher als ein loser Zusammenschluss, bei dem akute Themen aus dem Schwerpunktbereich reflektiert bzw. an die teilnehmenden Vertretern der WBD, dem Ordnungsamt und der Polizei weitergegeben werden. Perspektivisch sollen auch gemeinsame Aktionen geplant werden, jedoch bedarf es dafür noch weiterer Mitglieder*innen.



Arbeitsgruppentreffen bei Leben in Hochfeld



Austausch in der Arbeitsgruppe Soziokultur

4.4 Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Aspekt der Arbeit des Stadtteilmanagements. Sie macht nicht nur das Stadtteilbüro sichtbar, sondern bringt auch Menschen zusammen und schafft so neue Synergien. Zur Netzwerkarbeit gehört die Begleitung verschiedener Arbeitskreise, die Organisation von bzw. Teilnahme an Veranstaltungen sowie die Begleitung und Unterstützung projektbezogener Vorhaben Dritter. Das Team des Stadtteilmanagements ist, neben der Begleitung der Arbeitsgruppen des Forums Leben in Hochfeld, Teil zweier etablierter Arbeitskreisstrukturen im Stadtteil: dem AK Neu-EU-Bürger*innen und dem AK Kinder und Jugend.

In 2023 sind noch weitere Arbeitskreise und Austauschrunden hinzugekommen. So nimmt regelmäßig ein Teammitglied des Stadtteilmanagements am Interreligiösen Runden Tisch Duisburg teil, denn dieser hat sich in seiner Arbeit und im Kontext von verschiedenen Rundgängen aktuell stark auf Hochfeld fokussiert und ist daher eine wichtige Austauschrunde für Mitglieder*innen verschiedener Religionseinrichtungen. Aus dieser Runde heraus hat sich zudem eine Arbeitsgruppe gegründet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, für die IGA 2027 eine gemeinsame interreligiöse gärtnerische Aktion zu entwickeln. Hierbei wird das Stadtteilmanagement aktiv unterstützen.

Die intensive Vernetzung der Akteur*innen am Immedal hat dazu geführt, dass diese in 2023 eine Austauschrunde mit den Eigentümer*innen vom Immedal gegründet haben. Hierbei geht es darum die Vernetzung und den Austausch unter den Eigentümer*innen zu stärken und gemeinsame Anliegen zu bündeln, um dann mit Ansprechpartner*innen mit Themenbezug in den Dialog zu kommen. Diese Runde hat bereits zweimal im Stadtteilbüro stattgefunden und wird vom Team des Stadtteilmanagements aktiv begleitet.

Eine andere wichtige Kooperationspartnerin für die Arbeit in Hochfeld ist die Urbane Zukunft Ruhr (UZR). Als neues Dekadenprojekt des Initiativkreis Ruhr soll die UZR GmbH den Wandlungsprozess in Hochfeld aktiv mitgestalten. Mit dem Ziel des inhaltlichen Austausches, der Entwicklung von gemeinsamen Projekten und der Stärkung von Synergieeffekten findet daher ein regelmäßiger Austausch mit den Vertretern der UZR statt. Gemeinsam mit der UZR und den Akteur*innen des Arbeitskreises Schule und Bildung wurde in 2023 als erstes Kooperationsprojekt das Talentfest auf dem Hochfelder Markt umgesetzt.

Wie im vergangenen Jahr hat das Stadtteilmanagement im Berichtszeitraum wieder am Tag des Dialogs teilgenommen. Unter dem Motto „Wir sind DU! – Bring Dich ein“, ist gemeinsam mit dem Bereichsleiter Bildung des Initiativkreises Ruhr am 10. November in das Stadtteilbüro eingeladen worden. An der moderierten Gesprächsrunde haben insgesamt dreizehn Teilnehmer*innen teilgenommen. Aufgrund des großen Interesses hat am 24. November ein zweites Treffen stattgefunden, das ebenfalls gut besucht war. Übereinstimmend beurteilten dabei die Teilnehmer*innen insbesondere das ungezwungene Kennenlernen sowie den Austausch über Belange des Stadtteils miteinander, als sehr positiv und auch für die Zukunft wünschenswert.



Mitmachangebot auf dem Hochfelder Frühlingfest



Netzwerkarbeit

4.5 Bedarfsanalyse Gemeinweseneinrichtung

Vor dem Hintergrund der multiplen sozialen, integrativen, und bildungsspezifischen Herausforderungen im Stadtteil Hochfeld wurde im Kontext einer interviewbasierten Analyse die Bedarfslage für eine themenübergreifende Gemeinbedarfseinrichtung überprüft. Basierend auf der Idee, dass eine solche Anlaufstelle zur weiteren langfristigen Stabilisierung des Stadtteils beitragen würde. Vor dem Hintergrund diverser leerstehender Immobilien in Hochfeld, wurde dabei die Umnutzung einer bestehenden Immobilie in zentraler Lage in den Fokus genommen.

Im Rahmen der Interviews mit den verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung wurden daher neben Fragen zur Bedarfslage im Allgemeinen die mögliche inhaltliche Ausrichtung der Einrichtung, die grundsätzliche Angebotsstruktur sowie Organisations- und Trägerstruktur auch die räumliche Verortung einer solchen Einrichtung thematisiert.

Grundsätzlich lässt sich zusammenfassen, dass der Bedarf für eine zentrale Anlaufstelle im Quartier, an der viele Themen gebündelt bearbeitet und beantwortet werden können, von einer großen Mehrheit befürwortet und größtenteils auch als grundlegend erforderlich eingeschätzt wurden. Auch können sich viele Dienststellen vorstellen punktuelle Beratungszeiten in einer solchen Einrichtung in Hochfeld einzurichten. Eine besondere Herausforderung stellt jedoch der Betrieb und die dauerhafte Finanzierung einer solchen fachübergreifenden Einrichtung dar.

Vor dem Hintergrund eines ähnlichen Projektansatzes durch die UZR, werden die geplanten weiteren Schritte der Bedarfsanalyse aktuell pausiert. Sobald es Klarheit darüber gibt, inwiefern sich durch die UZR ein solches Projekt umsetzen lässt, wird das weitere Vorgehen durch das Stadtteilmanagement festgelegt.

5. Stadtteilarchitektur

5.1 Haus- und Hofflächenprogramm

Eines der zentralen investiven Projekte im Stadterneuerungsgebiet ist das Haus- und Hofflächenprogramm (HuH). Mit dem Programm unterstützt die Stadt Duisburg Eigentümer*innen dabei, private Investitionen in die Bausubstanz zu tätigen und damit sowohl die Qualität der Wohnhäuser als auch das städtebauliche Erscheinungsbild des Stadtteils zu verbessern. Ansprechende Fassaden und attraktive Hof- und Gartenflächen steigern den Wert der Immobilie, erhöhen den Wohnwert für Nutzer*innen, verbessern die Vermietbarkeit und verschönern zukünftig das gesamte Stadtbild.

Alexandra Peters und ihr Nachfolger Jörg Dombrovski (seit Juni 2023) sind innerhalb des Teams, als Stadtteilarchitekten, dafür zuständig die Eigentümer*innen zu aktivieren, zu Themen rund um die Immobilie zu beraten und die oben genannten Ziele umzusetzen.

In 2023 wurde die bereits im Vorjahr erfolgreich gestartete Eigentümer*innenberatung weiter intensiviert. Zur Bewerbung des Programms wurden in der 1. Jahreshälfte knapp 600 Eigentümer*innen per Anschreiben über die Fördermöglichkeiten des HuH informiert und an jeder, in der Umsetzung befindlichen Fassade, wurden gut sichtbar ein Infobanner angebracht. Ergänzt wurde die Bewerbung über Flyer, Social Media, Vernetzungstreffen und nicht zuletzt Mund-Zu-Mund-Propaganda unter Eigentümer*innen im Quartier. Dies hat maßgeblich zu der guten Resonanz und einer stetigen Nachfrage nach Beratungsterminen geführt.



Eine hohe Wirksamkeit für die Eigentümer*innenaktivierung haben auch die ersten fertiggestellten Fassaden, da diese positiven Beispiele Eigentümer*innen aus dem Umfeld motivieren auch in ihre Immobilien zu investieren und sich beraten zu lassen.

Die Beratung von Eigentümer*innen findet immer direkt am Objekt statt, um im Rahmen einer Ersteinschätzung einen Eindruck vom Objekt zu erhalten und zugleich auf alle Fragen rund um die Immobilie und die der Gesprächspartner*innen reagieren zu können. Mit einer ersten Inaugenscheinnahme der Immobilie kann erfahrungsgemäß wesentlich umfassender beraten werden, als es allein für die Antragstellung des Haus- und Hofflächenprogramms notwendig wäre. Dabei wird auch auf andere Fördermöglichkeiten hingewiesen. Ziel ist es, Eigentümer*innen auch für Themen der energetischen Gebäudesanierung und ökologischen Verbesserung zu gewinnen.

Um auf bestimmte Themenbereiche, abseits der Fördermöglichkeiten durch das Haus- und Hofflächenprogramm, gesondert eingehen zu können, sind zukünftig auch Themenrunden oder Eigentümer*innentreffen geplant. Aus den bisherigen Gesprächen konnten hier vor allem Fragen zur energetischen Sanierung sowie Probleme bei der Findung von geeigneten Handwerksfirmen als potenzielle Themenfelder ausgemacht werden.

Auch in den kommenden Jahren wird es, mit Hilfe der Städtebauförderung und der Stadt Duisburg, ein jährliches Budget von 140.000 € für das Haus- und Hofflächenprogramm geben.

Anzahl Beratungen:

Im Jahre 2023 haben 52 Eigentümer mit 68 Immobilien das Beratungsangebot wahrgenommen.

Förderanträge:

In diesem Zeitraum wurden 9 Förderanträge mit einer Fördersumme von insgesamt 68.000 € bewilligt.

5.2 Problemimmobilien

Der Stadtteil Hochfeld ist geprägt durch eine homogene zumeist gründerzeitliche Blockrandbebauung. Leider weist Hochfeld aber auch eine Vielzahl von sogenannten Problem- oder Schrottimmobilien auf. Die teilweise bereits ordnungsrechtlich oder durch die städtische Task-Force geschlossenen, leerstehenden und verwahrlosten Häuser führen auch im direkten Umfeld zu einem Negativtrend des Immobilienbestands. Diese Gebäude beeinträchtigen das städtebauliche Erscheinungsbild und die Qualität des Wohnumfelds für Anlieger*innen im hohen Maße. Zudem sorgen sie für einen erheblichen Imageverlust in der öffentlichen Wahrnehmung des Stadtteils. Dieser Entwicklung soll auf unterschiedlichen Ebenen aktiv entgegengewirkt werden.

Um eine belastbare Grundlage für die Tätigkeiten der Stadtteilarchitekten zu schaffen, wurde in 2022 im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme und Gebäudeerhebung durchgeführt. Eine zusammen mit der Stadt Duisburg entwickelte Erhebungssystematik für den Gebäudebestand konnte erste Hinweise auf eine hohe Dichte von auffälligen Gebäuden in bestimmten Blöcken und Straßenzügen liefern. Diese Erhebung dient als Arbeitsgrundlage für die Planung und Priorisierung der Tätigkeiten der Stadtteilarchitekten. Diese haben sich in ihrer Arbeit, beispielsweise mittels Eigentümer*innenansprechen und anderen aktivierenden Maßnahmen, insbesondere auf solche Bereiche fokussiert, wo sich eine hohe Anzahl an auffälligen Gebäuden konzentriert. In der Folge kam es zu vielen Beratungsgesprächen vor Ort, die mit dazu beigetragen haben, die erkannte Problematik pointiert und differenziert zu betrachten. Einigen Nachbar*innen solcher auffälliger Immobilien konnte gezielt Hilfe angeboten werden. So konnten z.B. mittels Haus- und Hofflächenprogramm insbesondere solche Eigentümer unterstützt werden, die trotz benachbarter Problemimmobilien in ihre Immobilie investieren und damit den Standort Hochfeld aufwerten wollten.



Um weiterhin eine gute und aktuelle Arbeitsgrundlage zu haben und Entwicklungen im Immobilienbestand aufzeigen zu können, wird die Erhebung im Jahr 2024 aktualisiert.

Um der hohen Anzahl an zum Teil seit langer Zeit geschlossenen Gebäuden in Hochfeld entgegenzuwirken, hat sich in 2023 eine Projektgruppe aus Gebag als städtisches Wohnungsunternehmen, dem Projekt Urbane Zukunft Ruhr des Initiativkreises Ruhr, der Stadt Duisburg sowie dem Stadtteilmanagement mit den Stadtteilarchitekten gegründet, welche gemeinsam die Einrichtung des sogenannten Kommunalen Entwicklungsfonds initiiert hat und die Umsetzung in den nächsten Jahren begleiten soll. Mit diesem neuen Element der Städtebauförderung sollen einige der geschlossenen Immobilien wieder einer sinnvollen wohn-, gewerblichen oder gemeinwohlorientierten Nutzung zugeführt werden. Das Ziel ist es relevante Schlüsselimmobilien mit starker negativer Ausstrahlung, zu erwerben, in einen modernisierungsfähigen Zustand zu bringen und dann zeitnah an vertrauenswürdige Dritte zu veräußern, welche die weitere Sanierung und Bewirtschaftung übernehmen. Die Erlöse des Weiterverkaufs können dann für den Zwischenerwerb von weiteren Gebäuden genutzt werden.

Vorbehaltlich der Förderzusage, soll dieser Fonds ab 2024 aktiv genutzt werden können. Damit würde in Hochfeld ein neues Instrument zur Reduzierung von Problemimmobilien zum Einsatz kommen, mit dem versucht werden soll, ein Beitrag zur Deckung von unterschiedlichen Nutzungsbedarfen zu leisten. Die Wiedernutzbarmachung von Bestandsgebäuden hätte zudem einen klimaschonenden Effekt, weil eine Neuversiegelung verhindert und weniger neue Baustoffe verbraucht werden.



6. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2023 war die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Aufgabe des Stadtteilmanagements. Die Stadterneuerung in Hochfeld mit ihren Zielen, konkreten Maßnahmen und Umsetzungsfortschritten, wurde gezielt in den Stadtteil kommuniziert. Das Stadtteilmanagement setzt dabei auf eine Multichannel-Strategie, bei der je nach Zielgruppe, unterschiedliche Medien und Instrumente eingesetzt werden.

Um Aktionen, Foren oder Fördermöglichkeiten zu bewerben, hat das Stadtteilmanagement etablierte Printprodukte wie Flyer und Plakate angefertigt. Bauliche Projekte werden zudem durch informative Baustellenbanner präsentiert. Das Informationsmaterial wird zumeist mehrsprachig verfasst, um möglichst viele Hochfelder*innen zu erreichen. Daneben erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der städtischen Unterseite, die Informationen zu aktuellen Projekten im Stadtteil bereitstellt. Weitere wichtige Bausteine der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2023 werden folgend dargestellt.

UMGESTALTUNG GRÜNER RING NORD

Wie wird die Grünfläche zukünftig aussehen?
Der Grüne Ring Nord erstreckt sich von der Walzenstraße bis zur Sedanstraße. Es werden neue Bäume und Sträucher entlang der Grünfläche gepflanzt, eine insektenfreundliche Wiesenfläche wird dem Grünen Ring im Bereich an der Walzenstraße aufwerten und die Wege werden so erneuert, dass das Regenwasser leicht versickern kann.

Was für Spielmöglichkeiten und Aufenthaltsbereiche wird es geben?
Im Bereich zwischen Walzenstraße und Immenndal können Kinder zukünftig klettern, Schaukeln und im Sand spielen. Neue Bänke in diesem Bereich und am Wegesrand ermöglichen das Verweilen im Grünen. Zusätzlich wird am Übergang zwischen Grünzug und dem Blauen Haus ein Platz mit einem farbenfrohen Asphaltbelag und Sitzelementen geschaffen.

Wie ist der Bauablauf?
Der derzeitige Zeitplan (Stand Oktober 2023) sieht folgenden groben Bauablauf vor. Trotz der vorangegangenen sorgfältigen Planung kann es zu unvorhersehbaren Ereignissen kommen, die zu einer Anpassung des Zeitplans führen.

Herbst 2023: Baustart Grüner Ring Nord
Herbst und Winter 2023: Umgestaltung Bereich Walzenstraße und Wegeverbindung
Frühling 2024: Aufwertung Übergang zwischen Wegeverbindung und Blauem Haus
Früh Sommer 2024: Fertigstellung

Wen kann ich bei Fragen ansprechen?
Wirtschaftsbetriebe Duisburg: iga2027@wb-duisburg.de
Baustellenprechstunden: freitags um 11 Uhr

KUZEY YEŞİL HALKA ALANIN (GRÜNER RING NORD) YENİ YAPILANDIRILMASI

Gelecekteki yeşil alan neye benzecek?
Kuzey Yeşil halka alanı (Grüner Ring Nord) Walzenstraße'den Sedanstraße'ye kadar uzanmaktadır. Yeşil alanın etrafında yeni ağaçlar ve çalılar dikilecek, böcekleri koruyan çayır alanı Walzenstraße çevresindeki Yeşil halka alanı değerini artıracak ve yollar yağmur suyunu kolayca sızdıracak bir şekilde yenilenecektir.

Ne tür oyun ve dinlenme tesisleri olacak?
Walzenstraße ile Immenndal arasındaki alanlarda çocuklar oynamak için uygun alanlar ve kumda oynayabilecekleri, alanda ve yol boyunca oturma bankları kumsal alanlarda yeşil alanla dinlenmek için sağlanacaktır. Ayrıca Grünzug ve Blauen Haus geçişinde rengarenk asfalt ile kaplanmış bir meydan ve oturma imkanı oluşturulacaktır.

Cum aratâ decursul construcției?
Planificarea momentană (stadul octombrie 2023) prevede în mare următorul proces de construcție. În ciuda planificării anterioare minucioase, pot apărea evenimente imprevizibile care conduc la o ajustare a planificării.

Pe cine pot contacta în caz de întrebări?
Exploatarea economică Duisburg: iga2027@wb-duisburg.de
Oră de consultație pe șantier: vineri la ora 11
Cei interesați au posibilitatea de a pune întrebări conducătorilor lucrărilor timp de aproximativ 15 minute la începutul ședinței de lucru. Punctul de întâlnire se află la colțul dintre Walzenstrasse/Immenndal.
Pentru alte întrebări: Stadtteilbüro Hochfeld

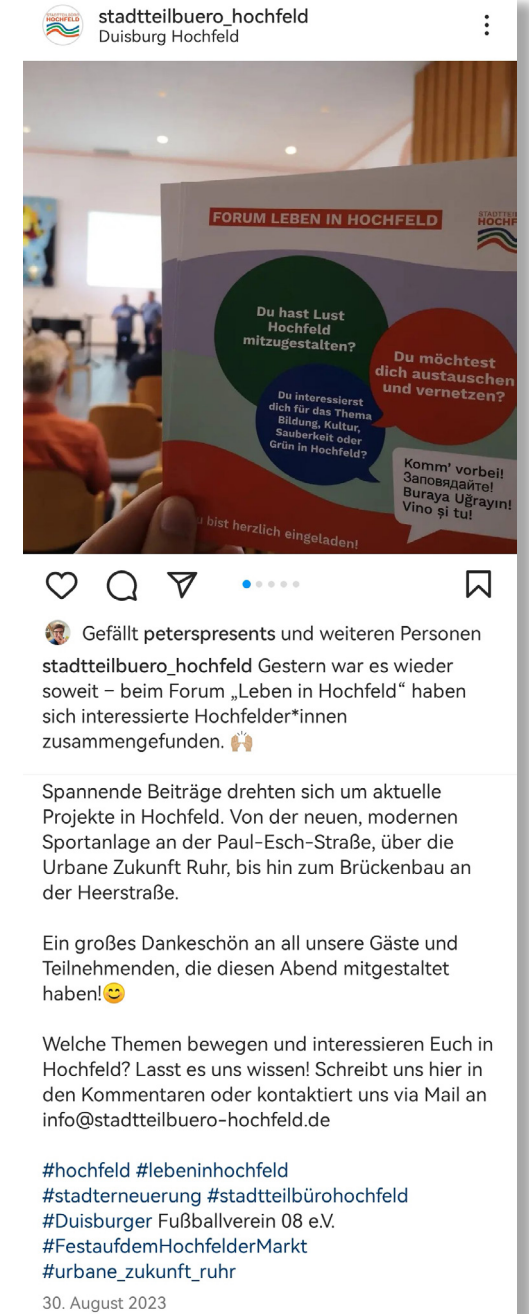
Bauzaunbanner zur Umgestaltung am Grünen Ring Nord

6.1 Social Media

Seit Anfang des Jahres 2023 ist das Stadtteilbüro Hochfeld bei Instagram und Facebook präsent. Das Hauptziel ist, den Bürger*innen zeitnah und niederschwellig Informationen bereit zu stellen. Dies erweitert nicht nur die Reichweite des Stadtteilmanagements, sondern schafft auch einen Zugang zu weiteren Zielgruppen.

In 2023 wurden insbesondere die Fortschritte der baulichen Projekte, wie die Fertigstellung des Hochfelder Markts, der Sportanlage oder der Baustart des Grünen Rings Nord in wöchentlichen Beiträgen übermittelt. Daneben liegt der Fokus darauf, eigene Veranstaltungen zu bewerben sowie zu dokumentieren, wie das Forum „Leben in Hochfeld“, die Veranstaltung „Hochfeld: Dein Talent steckt in Dir“ oder die Pflanzaktion an der Musfeldstraße. Ebenso werden Akteur*innen aus dem Stadtteil vorgestellt und lokale Veranstaltungen im Stadtteil hervorgehoben. Über die Funktion „Stories“ erfolgt insbesondere die kurzfristige Information zu Angeboten im Stadtteil.

Durch den Austausch mit dem Amt für Kommunikation der Stadt Duisburg werden die Beiträge des Stadtteilbüros stadtwweit geteilt, wodurch die Reichweite erhöht werden konnte. Die Bespielung der Social-Media-Kanäle wird weiterhin fortgesetzt.



6.2 Pressearbeit

Als Anlaufstelle im Stadtteil legt das Team des Stadtteilbüros großen Wert auf eine aktive, dialogorientierte Medienarbeit. Ein Baustein dieser Medienarbeit ist die Pressearbeit, deren Aufgabe es ist, eine nachhaltige Kommunikationsbeziehung zu relevanten Redaktionen in Duisburg aufzubauen und so eine positive Präsenz in den Printmedien (Tageszeitung, Anzeigenblätter usw.) zu gewährleisten. Ziel ist es, die Öffentlichkeit über Aktivitäten und Angebote des Stadtteilmanagements zu informieren sowie Entwicklungen im Stadtteil zu thematisieren. Die Medienarbeit ist dabei anlassbezogen mit der Pressestelle der Stadt Duisburg abgestimmt.

Wichtigstes Instrument der Pressearbeit sind regelmäßige Pressemitteilungen. Durch diese werden lokale Medien über wichtige Themen informiert und eingeladen, darüber zu berichten. Das Stadtteilbüro arbeitet dabei eng mit lokalen Journalist*innen zusammen, um eine transparente und umfassende Berichterstattung zu gewährleisten. Dabei werden sowohl positive als auch kritische Aspekte des Stadtteils beleuchtet, um ein realistisches Bild zu vermitteln. Die Pressearbeit des Stadtteilbüros in Duisburg-Hochfeld ist darauf ausgerichtet, die Kommunikation zwischen den Bewohner*innen sowie den lokalen Medien zu fördern und eine offene Diskussion über die Belange des Stadtteils zu ermöglichen.

Insgesamt sind im Berichtszeitraum zehn Pressemitteilungen versendet worden. Beispielhafte Anlässe waren dabei die regelmäßigen Sitzungen des Forums „Leben in Hochfeld“, der Fotowettbewerb für den Stadtteilkalender 2024 sowie dessen Druck bzw. dessen Verteilung.

Citymanagerin bei Forum „Leben in Hochfeld“ zu Gast
Informationen über Projekte im Stadtteil

Hochfeld. Das Team des Stadtteilbüros in Hochfeld lädt am heutigen Dienstag zum Forum „Leben in Hochfeld“ ein. Von 17.30 bis 19 Uhr können sich alle Bürger in der Mensa der Globus Gesamtschule, Dellplatz (Gottfried-König-Str. 3) über Projekte im Stadtteil informieren und Entwicklungen diskutieren. Das Team hat zwei Referentinnen eingeladen: Sabrina Hölscher von Duisburg Business & Innovation (DBI) wird in einem Kurzvortrag ihren Arbeitsbereich „Citymanagement und Quartiersentwicklung in Duisburg“ vorstellen. Zu ihren Aufgaben gehört die Unterstützung von Einzelhändlern, Gewerbetreibenden und Gastronomen, die Vermittlung von leerstehenden Einzelhandels- und Gastronomieimmobilien und die Entwicklung und Umsetzung von kreativen Zwischennutzungskonzepten. Im Fokus der Präsentation von Lena Wiese vom Verein für die solidarische Gesellschaft der Vielen e.V. steht das Forschungsprojekt der Uni Duisburg-Essen zum Thema „Diskriminierung osteuropäischer Einwanderer“. Das Forum ist öffentlich, Bürgerinnen und Bürger haben Gelegenheit, Fragen zu stellen, mit zu diskutieren oder sich in den Arbeitsgruppen zu engagieren.

21.11.2023, WAZ

Vielfältiges Hochfeld

Stadtteilteam hat Wandkalender herausgebracht

Das Team des Stadtteilbüros hat für 2024 einen Fotokalender zusammengestellt. Der Kalender ist kostenlos und sowohl als Tisch- als auch als Wandkalender im Stadtteilbüro Heerstraße 109 erhältlich. Er zeigt eine Auswahl an Aufnahmen aus dem Wettbewerb: „Hochfeld engagiert sich!“. Zum Mit-

machen waren alle Amateurfotografen aufgerufen, die mit ihren Bildern das Engagement und die vielfältigen Projekte in Hochfeld zeigen.

Die Motivauswahl des Kalenders reicht dabei von „Vorher-Nachher-Aufnahmen“ eines Gebäudes, dessen Fassade mit Fördermitteln des

Haus- und Hofflächenprogramms erneuert wurde, über ein Tanz- und Musikprojekt für Kinder auf dem Hochfelder Markt, bis zum interkulturellen Miteinander beim Fest der Vielen im Rheinpark. Das stimmungsvollste Bild ist von Andrea Schäfer: „Sonnenuntergang über der Brücke der Solidarität“.

25.11.2023, Wochenanzeiger

Engagierte Bürger wollen Hochfeld grüner machen

Arbeitsgemeinschaft „Grün für Hochfeld“ will den Stadtteil aufwerten. Stadtteilbüro Hochfeld unterstützt die Gruppe

Hochfeld. Eine Baumscheibe an der Marktkirche vor der ehemaligen Johannes-Apotheke haben Mitglieder der Arbeitsgruppe „Grün für Hochfeld“ von Freitag und Samstag hängig gestaltet. Sowohl Pflanzen als auch benötigtes Equipment wurden bereitgestellt.

„Grün für Hochfeld“ ist eine engagierte Gruppe, die sich um den Stadtteil „Leben in Hochfeld“ gekümmert hat. Mit etwa zehn Aktiven und Bürgerinnen hat sich die Gruppe zum Ziel gesetzt, Hochfeld schöner und grüner zu gestalten. Das Stadtteilbüro Hochfeld unterstützt die Arbeitsgruppe, und auch das Umweltamt der Stadt Duisburg leistete mit der Vorbereitung der

Fläche sowie der Pflanzenauswahl einen wichtigen Beitrag. Mehr als 80 Pflanzen, darunter



Die Arbeitsgruppe „Grün für Hochfeld“ hat jetzt eine Fläche an der Marktkirche bepflanzt. (Foto: Stadtteilbüro Hochfeld)

Kirsche und Aste, wurden auf einer Fläche von rund zwölf Quadratmetern eingepflanzt. Diese sollen die Baumscheibe in Zukunft im laubwerdenden Pracht erheben lassen. Angesichts des Klimawandels und der städtischen Hitze seien Gründflächen von besonderer Bedeutung, so die Initiatoren. Nach der Pflanzaktion wird die Fläche von der Arbeitsgruppe weiterhin gepflegt und bewässert.

„Grüne Ideen für den Stadtteil sind immer willkommen. Wer mitmachen möchte, kann sich an das Team des Stadtteilbüros, Heerstraße 109, wenden, das die Rückfragen zu „Grün für Hochfeld“ beantwortet. Die Arbeitsgemeinschaft will den Stadtteil aufwerten und träumt von Flächen, die aufge-

braucht werden, um als Beet zu dienen, und von Nachbarn, die gemeinsam gärtnern. Jeder könne etwas beitragen, wenn er nur ein, zwei Kübel mit Blumen oder der Handstein aufstellt. Auch andere „grüne“ Ideen für den Stadtteil sind immer willkommen. Als erste Aktion hatte die AG im April dieses Jahres in der Grünanlage Platanenbowl eine 20 Zentimeter dicke Hochstamm-Eschkastanie gepflanzt, eines sehr widerstandsfähigen Baums, der vielen Insekten und Bienen Nahrung bietet. „Die Eschkastanie kann bis zu 500 Jahre alt werden“, erläuterte damals Stadtteilbürgermeisterin Ulrike Ullrich, ebenfalls Mitglied der Arbeitsgemeinschaft.

10.11.2023, WAZ

6.3 Stadtteilkalender

Für das Jahr 2024 hat das Team des Stadtteilmanagements einen Stadtteilkalender für Hochfeld zusammengestellt.

Unter dem Motto „Hochfeld engagiert sich!“ wird die Vielfalt der Projekte im Stadtteil in den Fokus gerückt. Er zeigt eine sorgfältig ausgewählte Sammlung an Fotos, die das Engagement der Hochfelder*innen widerspiegelt. In Hochfeld gibt es viele Vereine, Einrichtungen und Bürger*innengruppen, die durch unterschiedliche Aktionen und Projekte zur Aufwertung und Belebung des Stadtteils beitragen. In einem kleinen Fotowettbewerb wurden alle Akteur*innen und Bürger*innen ermutigt Bilder einzusenden, um das Engagement in Hochfeld zu präsentieren.

Die Motivauswahl reicht von dem Tanz- und Musikprojekt für Kinder auf dem Hochfelder Markt, über das interkulturelle Miteinander beim „Fest der Vielen“ im Rheinpark bis hin zum Engagement der Eigentümer*innen bei der Fassadenaufwertung. Der Stadtteilkalender 2024 war kostenlos für alle Interessierten im Stadtteilbüro erhältlich und erhielt eine hohe Nachfrage.



6.4 Stadtteilbranding

Die Bausteine „Neighbourhood Branding und Image-Kampagne“ für Duisburg-Hochfeld knüpfen an die bereits vorhandenen Potenziale im Stadtteil an und werden in einem mehrstufigen Verfahren erarbeitet. Die im Konzept zur integrierten Imagekampagne erarbeiteten Strategien und Maßnahmen sollen zukünftig unter anderem vom Team des Stadtteilmanagements angewendet und in den Stadtteil getragen werden. Mit der Entwicklung der beiden Bausteine ist das Büro Stadtraumkonzept GmbH beauftragt worden, wobei das Stadtteilmanagement seit Beginn in den Prozess eingebunden ist.

Neighbourhood Branding ist ein bewährtes Verfahren zur Identitätsstiftung und Strategy Building in benachteiligten Quartieren. Der Begriff setzt sich aus den Wörtern „Neighbourhood“ (Quartier bzw. Stadtteil) und „Branding“ (Markenbildung) zusammen. Die Methodik zielt darauf ab, das Quartier als Marke zu entwickeln und zu etablieren.



Begehung des Stadtteils im Rahmen des Brandingprozess

Ziel des Neighbourhood Branding ist es, die bisherige Arbeit der Stadtteilentwicklung zu flankieren und ein authentisches (Marken)-Bild von Hochfeld zu erzeugen, um u.a. die soziale Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bewohner*innen zu stärken. Entscheidend ist dabei kein von oben herab übergestülptes „Wunschimage“ zu transportieren, sondern eine authentische Identität des Stadtteils Hochfeld zu formulieren, die zukünftig nach innen und auch nach außen kommuniziert wird. Die Entwicklung einer solchen Identität bedarf der Unterstützung von den im Stadtteil lebenden Bewohner*innen und Stadtteilakteuren*innen.

Folgerichtig wurden zur Entwicklung der „Marke Hochfeld“ vom Büro Stadtraumkonzepte zahlreiche Gespräche mit Bewohner*innen, Akteur*innen, lokalen Unternehmen und weiteren Stakeholder*innen geführt. Das Stadtteilmanagement war dabei an allen Planungen beteiligt und hat durch seine Personen- und Ortskenntnis den Brandingprozess unterstützt. Aktionen, wie zum Beispiel ein Fotoprojekt für Kinder im Blauen Haus oder ein Stadtteilrundgang mit ausgewählten Akteur*innen haben die Gespräche mit Schlüsselpersonen ergänzt.

Als zentrales Ergebnis aller Gespräche und Treffen, konnten fünf Kernwerte identifiziert werden, die das Wesen, die Identität Hochfelds beschreiben, ganz so wie die Charakterisierung einer Person: Unternehmerrisch, Selbst(ver-)sorgend, Beheimatend, Selbstbewusst und Aufstrebend.

Diese Werte bilden die Grundlage für eine (Branding) Story, die bei der Umsetzung kommunikativer Aufgaben einen roten Faden bietet und in dessen Zentrum ein neues Stadtteillogo steht. Die Umsetzung der darauf basierenden Kommunikationsmaßnahmen wird dabei zukünftig maßgeblich durch das Stadtteilmanagement geleistet. Dabei geht es aber von vornherein darum, die Akteur*innen im Quartier bei der Nutzung und Etablierung einzubinden und das Stadtteilbranding als gemeinschaftliches Projekt zu begreifen. Es bietet die Chance, die Identität und den Zusammenhalt in Hochfeld nachhaltig zu stärken.

Dieser kooperative Prozess soll voraussichtlich Mitte 2024 angeschlossen sein.



Sitzung mit Akteuren im Rahmen Brandingprozess

7. Ausblick



Der integrierte Erneuerungsprozess in Duisburg-Hochfeld wird bis 2029 kontinuierlich fortgeführt, um so langfristig eine Stabilisierung des Stadtteils zu bewirken. Diesen Prozess zu steuern und zu begleiten wird weiterhin Aufgabe des Stadtteilmanagements sein. Ziele sind dabei eine systematische Kooperation über alle Ressortgrenzen der Verwaltung hinweg, eine gebietsbezogene Bündelung der Mittel sowie die konsequente Einbeziehung der Stadtteilbewohner*innen und lokaler Akteur*innen in den Entwicklungsprozess.

Auch in 2024 wird es eine Reihe von baulichen Projekten, wie den Grünen Ring oder die Fuß- und Radwegebrücke über die Heerstraße geben, die vom Stadtteilmanagement öffentlichkeitswirksam begleitet werden. Neben der Kommunikation zum Bauverlauf geht es zudem darum, flankierende Projekte und Ideen gemeinsam mit den Bewohner*innen Hochfelds zu entwickeln und umzusetzen. Gerade mit Blick auf die IGA stehen in 2024 insbesondere die Entwicklung von gärtnerischen Projekten ebenso im Fokus wie die Initiierung von Patenschaften für die zukünftigen Spiel- und Grünflächen.

In 2024 werden mit dem Familienzentrum Immendal und dem Grünen-Ring-Nord weitere Bauprojekte abgeschlossen, die einen unmittelbaren Mehrwert für die Bevölkerung mit sich bringen. Die Fertigstellung soll daher gebührend gemeinsam gefeiert werden.

Neben den laufenden baulichen Projekten übernimmt auch das Haus- und Hofflächenprogramm eine wichtige Funktion bei der Aufwertung des städtebaulichen Erscheinungsbildes von Hochfeld. Daher soll die in 2023 bereits gut angenommene Beratung am Objekt fortgeführt und in 2024 die bestehende Bewerbung fortgesetzt und durch weitere Formate wie ein Eigentümerforum, ergänzt werden. Auch soll sich zudem stärker auf die geschlossenen Immobilien in Hochfeld konzentriert werden.

Mittels des neuen kommunalen Entwicklungsfonds sollen Schlüsselimmobilien mit starker negativer Ausstrahlung im Stadtteil wieder in Nutzung gebracht werden. Vorbehaltlich der Förderzusage, soll dieser Fonds ab 2024 aktiv genutzt werden können.

Ein nachhaltiger und ganzheitlicher Stadterneuerungsprozess in Hochfeld kann nur gelingen, wenn die Bewohner*innen und Akteur*innen vielfältige Möglichkeiten haben, sich einzubringen, um den Wandel aktiv mitzugestalten. Daher werden sowohl etablierte Formate wie z.B. „Leben in Hochfeld“ fortgeführt, die daraus gegründeten Arbeitsgruppen intensiv in ihrer Arbeit unterstützt. Weitere Formate wie Feste auf dem Hochfelder Markt sollen fortgeführt sowie neue Aktionen oder Projektideen von Akteur*innen aktiv entwickelt und mitgestaltet werden.

